

## Hermann Hesse Unterm Rad

### **Kapitel 1**

Hans Giebenrath kommt aus einer gut bürgerlichen Familie, die Mutter ist jedoch schon verstorben. Hans ist der einzige aus dem kleinen Dorf, der zu den Landesexamen entsannt wird(welche kurz bevorstehen) und muss deshalb viel lernen. Von allen Seiten erhält er große Unterstützung,. Vor allem seitens des Rektors und dem Pfarrer, die ihm täglich Nachhilfe erteilen. Er steht unter großem Druck und klagt immer wieder über starke Kopfschmerzen.

### **Kapitel 2**

Am Tag vor dem Examen jedoch, als er sich einige Stunden vom Lernen abwendet, wird ihm bewusst, dass er seine Kindheit und die Freiheit der Jugend gegen das Lernen eingetauscht hat. Er fährt trotzdem zu den Examen. In die für ihn unbekante Großstadt. Nachdem er das mehrtägige Examen hinter sich gebracht hat, genießt er einige Tage in seiner Heimat, wobei er viel zum nachdenken kommt. Er erfährt, dass er das Examen als Zweitbester bestanden hat. Er ist jedoch nicht nur stolz darüber, sondern ihm wird auch klar, dass er das unbeschwerte Leben seiner (frühen) Kindheit nun endgültig verliert. (Schon zu Beginn des Buches wird sein Scheitern und die enge Beziehung zum Wasser immer wieder angedeutet)

### **Kapitel 3**

Im Herbst kommt er ins Kloster Maulbronn. Er setzt seine Ziele, um seinen Vater und die Lehrer nicht zu enttäuschen, sehr hoch und wird so zu einem Einzelgänger - bis er Hermann Heilner kennen lernt. Hermann Heilner ist das Gegenteil zum Streber Hans Giebenrath, er ist lyrisch begabt, sehr klug, lernt sich leicht, melancholisch und glaubt, dass das Lernen nicht das einzige im Leben ist.

### **Kapitel 4**

Als Hermann Heilner einmal einen Schüler schlägt bekommt er die Karzerstrafe und der Umgang mit ihm wird so gut wie verboten. Hans könnte als guter Freund zu ihm halten, tut es jedoch nicht.

### **Kapitel 5**

Hindu ein ruhiger Mitschüler Giebenraths verunglückt in einem See. Daraufhin erkennt Hans wie feige er war und versöhnt sich mit Heiler. Die Lehrer verbieten nun endgültig Heilner, der einen schlechten Einfluss auf Hans habe, den Umgang mit diesem. Bald werden die Noten Hans Giebenraths wirklich schlechter, und der Euphorus diktiert ihm zu ihm und meint, dass er aufpassen müsse, um nicht "unters Rad zu kommen". Plötzlich ist Heilner verschwunden - ausgerissen. Als man ihn findet wird er aus dem Kloster geworfen. Die Leistungen Giebenraths steigern sich jedoch nicht, im Gegenteil, seine Noten und sein geistiger Zustand verschlechtern sich so sehr, dass er auf Urlaub nach Hause geschickt werden muss, doch allen ist klar, dass er nie mehr ins Seminar zurückkehren kann.

### **Kapitel 6**

Nun steht Hans vor dem Nichts und versucht krampfhaft einen Weg zurück in seine Kinderjahre zu finden. Dieser Versuch kann aber nicht gelingen, und so beschließt er, Selbstmord zu begehen. Als er alles vorbereitet hat, erkennt er, dass er mit diesem Zustand, dass er über sein Weiterleben frei entscheiden kann, sehr zufrieden ist und schreitet nicht zur Tat.

### **Kapitel 7**

Er findet nun viel Zeit sich über seine nun verlorenen Jahre und Kindheit Gedanken zu machen und verfällt Geistig immer mehr. Bis er Emma trifft in die er sich verliebt, diese reist jedoch, ohne Verabschiedung, wieder ab. Hans Giebenrath, den noch immer schwerer Liebeskummer plagt, entschließt sich schließlich den Beruf des Schmiedes zu erlernen. Die Arbeit freut ihn sogleich sie ihn

sehr müde macht. Schon am nächsten Tag feiert der neue Arbeitskollege und Schulfreund von Hans seinen ersten Gesellenlohn. Auch Hans selbst ist dabei, und nach reichlichem Genuss von Bier, Wein und Zigaretten, macht er sich, schwer betrunken, auf den Weg nach Hause, wo er nicht mehr ankommt. Am nächsten Tag findet man den jungen Burschen ertrunken in einem Bach.